

## steirischer herbst '22 – Resümee

An der Schnittstelle zu dokumentarischer Realität und künstlerischer Reflexion geht am Sonntag, dem 16. Oktober die 55. Ausgabe des steirischen herbst zu Ende. *Ein Krieg in der Ferne*, der fünfte steirische herbst unter der Leitung von Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot, beleuchtete über dreieinhalb Wochen in Ausstellungen, Performances, Diskussionen und weiteren Veranstaltungen die gegenwärtige politische Realität eines Kriegs in Europa und verknüpfte sie mit vergangenen Konflikten in unmittelbarer Nachbarschaft, die gerne verdrängt werden.

**Rund 43.000 Besuche bei über 270 Veranstaltungen** zählt der steirische herbst heuer (inklusive der Festivals im Festival Out of Joint, musikprotokoll und des Parallelprogramms). Die zentrale Ausstellung *Ein Krieg in der Ferne* in der Neuen Galerie Graz und einige weitere Projekte laufen auch nach dem offiziellen Ende des Festivals weiter.

**Mehr als 500 Mitwirkende** aus der ganzen Welt – von Laiendarstellern mit Bundesheererfahrung bis zu internationalen Größen wie Tänzer und Choreograf Boris Charmatz – trafen auf **über 70 lokale Partner:innen und Initiativen**. Insgesamt wurden **41 Orte in Graz und der Steiermark** bespielt. Auch der Fokus auf die Regionen wurde dieses Jahr noch einmal verstärkt. Das Programm erstreckte sich vom Mürztal bis nach Bad Radkersburg und vom Pölstal nach Hartberg.

Unabhängig vom Aufenthaltsort konnte heuer im Rahmen von Livestreams eine Reihe an Artist Talks und das Diskursprogramm Ideen verfolgt werden, das international anerkannte Expert:innen zusammenbrachte, um über die Auswirkungen von Kriegen zu diskutieren.

Auch der **Ö1 Festivalpodcast** trug den steirischen herbst über Graz und die Steiermark hinaus und erreichte heuer **pro Sendung weit über 100.000 Hörer:innen**, die so ans Festivalthema herangeführt wurden. Die sieben von Ulrike Leitner und Anna Soucek gestalteten Sendungen wurden zwischen 19.9. und 10.10. bereits von mehr als 700.000 Menschen gehört. Die jeweils 20-minütigen Episoden bündeln Gespräche über eine Gesellschaft zwischen Front und Freiheit, über die bedrohliche Nähe von kriegerischen Auseinandersetzungen und über aktive Verdrängungstendenzen in unserer Gesellschaft. Unter [oe1.orf.at/steirischerherbst](https://oe1.orf.at/steirischerherbst) oder [steirischerherbst.at/de/podcast](https://steirischerherbst.at/de/podcast) können alle Folgen des Podcasts nachgehört werden.

Auf [www.steirischerherbst.at](https://www.steirischerherbst.at) wurde außerdem eine Auswahl an Filmen, die im Juli als Prolog zum Festival in der Neuen Galerie Graz zu sehen war, online

gestellt. Zusätzlich können ebenfalls zwei Auftragsarbeiten der aktuellen Ausstellung gestreamt werden.

### Besucher:innenumfrage

Wie auch in den Vorjahren wurde im Rahmen einer Besucher:innenbefragung die Struktur, das Programm, das Vermittlungsangebot und der Besucher:innenservice des Festivals vom Publikum anhand eines Fragebogens (Anfallsstichprobe bei Besuch) bewertet. Im ersten Zwischenergebnis zeigt sich, dass heuer mehr als 93 Prozent angaben, dass sie den steirischen herbst nach dem diesjährigen Festivalerlebnis wieder besuchen werden, und mehr als 96 Prozent den steirischen herbst weiterempfehlen wollen. Während 47,5 Prozent der Befragten regelmäßige Besucher:innen des steirischen herbst waren, gaben mehr als 40 Prozent an, dass sie das Festival heuer entweder zum ersten Mal besucht haben oder dies in der Vergangenheit eher unregelmäßig getan haben. Die Erweiterung des Publikums ist also auch in dieser Ausgabe erfolgreich gewesen. 80 Prozent der befragten Besucher:innen kamen aus Österreich, gefolgt von Gästen aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien, Italien und der Schweiz. Dies zeigt eine Steigerung des internationalen Publikums gegenüber den Vorjahren. Professionell begleitet wurde die Erstellung des Fragebogens und die Besucher:innenbefragung durch FH-Prof. Dr. Astrid Oberzaucher von der CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft Graz.

### herbstvermittlung

Mit Festivalende zieht die herbstvermittlung lediglich eine Zwischenbilanz, zumal der steirische herbst seit Beginn des Jahres auf ganzjährige Vermittlung setzt. Dabei erreichen die insgesamt **26 realisierten Vermittlungsformate** mit Stand 14.10. **knapp über 2.000 Besucher:innen** und damit ein deutliches Plus im Vergleich zum Vorjahr.

Beliebt waren insbesondere Führungen durch die Ausstellung in der Neuen Galerie Graz sowie diverse Kombi-Rundgänge durch Graz zu Partnerinstitutionen aus dem Parallelprogramm. Zu den atmosphärischen Höhepunkten zählten die Abendessen mit Besucher:innen, Künstler:innen und Kurator:innen – den sogenannten *Eat and Greets* – sowie der Workshop mit Giacomo Veronesi im Rahmen einer offenen Probe mit den Darstellern von *A Safe Space for Male Bodies* (2022).

Die ganzjährigen und zum Teil bereits ausgezeichneten Formate werden auch nach dem Festival fortgeführt. Darunter die *Schul-herbst-Tag*, die im Sommer 2022 als Testformat erstmals stattfanden und bereits für zwei Folgetermine im Jahr 2023 angefragt wurden.

Nächster Themenschwerpunkt der herbstvermittlung ist ein Projekt über Erinnerungskultur in Kooperation mit dem OeAD auf Basis einer digitalen Karte mit Orten von Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus – der Digitalen Erinnerungslandschaft (DERLA). Mit ausgewählten Projekten aus dem Festivalarchiv sollen Beispiele und Methoden der Erinnerung beleuchtet werden, um schließlich eigene Zugänge und Projekte auf Basis der DERLA-Karte zu erarbeiten. Projektziel ist ein Multimedia-Guide für Pädagog:innen zur individuellen Auseinandersetzung mit Erinnerung und Erinnerungsorten.

### Internationales Medienecho

National wie international erntete der steirischen herbst '22 bis jetzt in den Medien viel Zuspruch. Die heute erschienene Besprechung in der französischen Tageszeitung *Le Monde* pries das „stets originelle, dichte und anspruchsvolle Festival“ als eines der „großen Treffen der zeitgenössischen Kunst in Österreich“. Die *taz* merkte lobend an: „Dass ukrainische Künstler:innen zusammen mit russischen ausstellen, ist nicht mehr selbstverständlich. Ekaterina Degot ist das zur 55. Ausgabe des steirischen herbst jedoch gelungen“ (30.9.22). Neben der Qualität des Programms wurde in vielen Artikeln auch die Herangehensweise an die Thematik betont: „Trotz des ernststen Themas macht *Ein Krieg in der Ferne* durchaus Spaß – dank der klugen Verwebung diverser Narrative zwischen Fakt und Fiktion und den zuweilen skurrilen Fundstücken“, schreibt zum Beispiel *Monopol* (27.9.22).

Weitere Besprechungen und Artikel erschienen unter anderem in: *an-Nahar* (Libanon), *Arts of the Working Class* (Deutschland), *ArtsHebdoMédias* (Frankreich), *Contemporary Lynx* (UK), *Delo* (Slowenien), *Deutschlandfunk* (Deutschland), *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (Deutschland), *Kunstforum* (Deutschland), *Le Quotidien de l'Art* (Frankreich), *Müürileht* (Estland), *Politiken* (Dänemark), *Rekto Verso* (Belgien) und *Süddeutsche Zeitung* (Deutschland).

### Ausblick

Bevor das Festival am Sonntag offiziell endet, finden noch zwei Premieren statt:

Heute Abend um 19:00 wird das neue Solostück von **Boris Nikitin** in der Helmut List Halle uraufgeführt. In *Magda Toffler: Versuch über das Schweigen* setzt sich der Schweizer Theatermacher mit seiner eigenen, bisher verborgenen Familiengeschichte auseinander und erzählt vom Schweigen und dessen Bedeutung für Geschichte und Gegenwart. Im Anschluss an die Premiere ermöglicht die herbstvermittlung ein Gespräch mit Boris Nikitin und der

Expertin für Kriegsfolgenforschung Barbara Stelzl-Marx. Weitere Vorstellungen gibt es am 15.10. und 16.10. um 19:00.

Am Samstag, 15.10. um 20:00 wird der Forum Stadtpark Keller noch einmal zum Schauplatz für das **herbstkabarett**. Die dritte und letzte Produktion verspricht einen experimentellen Spoken-Word-Abend gestaltet von der multidisziplinär arbeitenden Künstlerin **Verena Dengler**. Davor, um 15:00, findet noch ein **Ausstellungsrundgang mit Ekaterina Degot** durch *Ein Krieg in der Ferne* in der Neuen Galerie statt, wo die Intendantin über Methoden, Wege und glückliche Zufälle beim Kuratieren spricht.

Bis 16.10. besteht auch noch die Möglichkeit, die Ausstellung **Harun Farocki gegen den Krieg** im Forum Stadtpark zu sehen. Im Gegensatz zur Ausstellung in der Neuen Galerie, die noch bis **12.2.23** geöffnet bleibt, schließt die Schau mit Festivalende. Die Räume der Ausstellung *Ein Krieg in der Ferne* werden im Dezember noch einmal Schauplatz einer Performance. Mit **Emancipation of Wonder** führen **Navaridas & Deutinger** an fünf Nachmittagen durch die Neue Galerie, basierend auf den Eindrücken von Kindern und der einzigartigen Poetik des kindlichen Sehens (1.12., 2.12., 3.12., 8.12., 9.12. um 17:00).

Im ersten Quartal 2023 sollen außerdem zwei Publikationen zum steirischen herbst '22 erscheinen: ein **Reader**, der die Themen des heurigen Festivals noch einmal aufgreift und in einer Reihe von Essays und Texten vertiefend beleuchtet sowie ein umfassender **Katalog** zur Ausstellung und allen weiteren Projekten von *Ein Krieg in der Ferne*.

Auch im Parallelprogramm bleiben viele der Ausstellungen nach Festivalende noch geöffnet: Sowohl die Soloschau **Animals Spirits** von Hito Steyerl im Kunsthaus Graz als auch die Gruppenausstellung **Systems of Belief** in der HALLE FÜR KUNST Steiermark sind noch bis 8.1. zu sehen. Die einzelnen Ausstellungen des Projekts **Kunst der Verführung** können noch bis 30.10. (*Verhüllung und Verheißung*, HDA – Haus der Architektur), 4.12. (*100 Exciting Posters*, im öffentlichen Raum), 23.12. (*The Next Poster*, designforum Steiermark), 8.1. (*Faking the Real*, Kunsthaus Graz), 14.1. (*DE PROPAGANDA FIDE*, KULTUM. Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz) und 10.4. (*Graz Plakat 1920–1955*, Graz Museum) besucht werden. Im esc medien kunst labor läuft **MEIN KOERPER : MEINE MASCHINE** bis 18.11. und der Grazer Kunstverein hält seine Türen für **RHYTHM, CITIZEN** noch bis 11. Dezember offen.

**Der steirische herbst '23 findet vom 21. September bis 15. Oktober 2023 statt.**

Pressefotos aus dem gesamten Festivalzeitraum stehen im Pressebereich unserer Website zur Verfügung. Bei Fragen oder wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich gerne jederzeit an uns:

steirischer herbst Pressebüro, presse@steirischerherbst.at, t +43 316 823 007 61